

A N T R A G

**der Abg. Marco Schulz, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann, Detlef Ehlebracht,
Krzysztof Walczak, Olga Petersen, Thomas Reich**

(AfD) vom 14.09.2020

Betr.: Ehrenamt stärken - Raumvergabe in Hamburg digitalisieren

Menschen in ehrenamtlichen Funktionen engagieren sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl. Das Ehrenamt bereichert zweifelsfrei die Gemeinschaft und schafft Zusammenhalt. Vom Seniorenbeirat über den Sportverein bis zur Lebensmittelausgabestelle engagieren sich Menschen für andere Menschen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag und helfen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Ehrenamtliche sind aber auch auf geeignete Räumlichkeiten angewiesen, um ihre Aufgaben aus dem Ehrenamt heraus wahrzunehmen. Die Praxis zeigt leider, dass Sie nicht selten vor dem Problem stehen, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Die Anmietung von privaten Räumen dürfte sich für viele Vereine und Initiativen als kostspielig erweisen. Diese finanzieren sich in der Regel durch eigene Beiträge und erwirtschaften keinen Gewinn. Erschwerend kommen die durch den Senat erlassenen Abstands- und Hygieneregulungen hinzu, die als Ergebnis einen steigenden Bedarf größerer Raumkapazitäten zur Folge haben.

Ehrenamtliche und Verantwortliche von Vereinen nehmen in der Regel telefonischen Kontakt mit einzelnen Ansprechpartnern öffentlicher Einrichtungen auf, um Räume in deren Gebäuden zu buchen. Dazu zählen beispielsweise die Räume von Bezirksamtern und Behörden, Einrichtungen von Universitäten und Hochschulen sowie allgemeinbildender Schulen als auch Jugendzentren und Treffpunkte von Senioren.

Die telefonische Erreichbarkeit der Ansprechpartner von öffentlichen Einrichtungen stößt schon durch deren Arbeitszeit und Betreuung der jeweiligen Anspruchsgruppen an ihre Grenzen. Aber auch eine gewöhnliche Anfrage von Ehrenamtlichen per E-Mail hat keinen Anspruch auf eine zeitnahe Beantwortung. Ehrenamtliche sind auch voll berufstätig und gehen erst nach Beendigung ihrer Arbeitszeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit nach. Darüber hinaus organisieren Sie beispielsweise für die Mitgliederversammlung das Verschicken von

Einladungen, das Verfassen einer Tagesordnung und die Vorbereitung von Reden. Dies bedarf einer ausreichend zur Verfügung stehenden Zeit im Vorfeld. Zur Planungssicherheit gehört es, zeitnah einen geeigneten öffentlichen Raum zu buchen. Es wäre ein Armutszeugnis, ehrenamtlich Engagierte schon bei der effizienten Raumvergabe öffentlicher Einrichtungen im Regen stehen zu lassen.

Die Schaffung einer geeigneten Online-Plattform auf Bezirks- und Landesebene ist ein geeignetes Instrument, um ehrenamtlich Engagierte effizient bei der Raumvergabe zu unterstützen. Die Vorteile auf beiden Seiten liegen auf der Hand: Die öffentlichen Einrichtungen werden in ihrem Ansehen gestärkt, der Zeit,- bzw. bürokratische Aufwand für die Mitarbeiter bei Raumvergaben ist geringer. Gleiches dürfte sich für die Kosten der öffentlich genutzten Räume ergeben.

Die Ehrenamtlichen wiederum können nun effizienter nach Räumlichkeiten mit einem geringeren Zeitaufwand suchen und ihre Zusammenkunft besser planen und organisieren.

Die entsprechend digitale Infrastruktur ist schon vorhanden, sie muss lediglich angepasst werden. So können zugriffsberechtigte Vereine beispielsweise separate Zugänge zu den bezirklichen Allris-Systemen oder dem Hamburger Serviceportal erhalten und die dort bereits vorhandenen Kalenderfunktionen dementsprechend um eine Berichtigungsfunktion erweitert werden. Jene Raumvergabe gilt es zudem bezirksübergreifend zu gestalten. Warum soll innerhalb eines Stadtstaates der Seniorenbeirat Wandsbek im Falle einer Belegung der lokalen Räume nicht auch auf einem Seniorentreff des Bezirks Mitte zugreifen können?

Die Initiierung einer Online-Plattform für die Raumvergabe an ehrenamtlich Tätige ist ein starkes Zeichen der Anerkennung ihres Engagements für die Hamburger.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. in Gesprächen mit den Bezirken auf die Initiierung einer entsprechend ausgestalteten Online-Plattform zur terminlichen Raumvergabe an ehrenamtlich Engagierte auf Bezirks- und Landesebene hinzuwirken,
2. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2020 zu berichten.